

Lateinfahrt in Kassel bei 30° im Schatten

Am 01.07.2015 hat unser Lateinkurs (Jg. 10) von Frau Backsmann zusammen mit dem Lateinkurs von Herrn Quint eine Exkursion nach Kassel unternommen. Ziel war es, nachdem wir im Unterricht zahlreiche Gedichte aus Ovids Werken „Ars Amatoria“ und „Amores“ übersetzt haben, seine berühmten „Metamorphosen“ einmal anschaulich kennenzulernen.



Deswegen sind wir morgens bei warmen 25° im Schatten mit einem (zum Glück gut klimatisierten) Bus nach Kassel gestartet. Die eine Hälfte nahm zuerst an einer Führung in Landgraf Karls Marmorbad teil. Dieser ließ das fürstliche Badegemach in den Jahren 1722-1728 erbauen. Im Marmorbad bekamen wir viele Skulpturen und Wandreliefs zusehen, welche von dem Künstler Monnot nach dem Vorbild von Ovids Metamorphosen geschaffen wurden. Zu unserer großen Überraschung diente das Marmorbad allerdings nicht dem Baden im klassischen Sinn. Vielmehr ist es für rauschende Feste genutzt worden. Vor allem aber wollte man sich in dieser Räumlichkeit „im Göttlichen“ baden. Insbesondere dem Landgrafen ging es um eine Verherrlichung seiner selbst (Apotheose).

Während sich also der eine Kurs mit der Innenarchitektur beschäftigte, verbrachte der andere Teil seine Zeit unter den Bäumen im Schlosspark Karlsaue. Dann wurde getauscht.

Nach einem willkommenen Eis ging es dann bei mittlerweile fast 30° weiter zum UNESCO Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe.



Gut 2km Fußweg, fast 300 Höhenmeter und mittlerweile Temperaturen von über 30°Celsius nahmen wir in Kauf, um vom Parkplatz am Schloss Wilhelmshöhe vorbei hinauf zum Herkules zu laufen. Von dort aus konnten wir über den sehr schönen Bergpark schauen, der Landgraf Karl und anderen Landgrafen von Hessen-Kassel als Sommerresidenz diente.

Schließlich fuhren wir wieder zurück Richtung Goethegymnasium, wo wir nachmittags glücklich, erschöpft und bestimmt auch etwas gebräunt angekommen sind.



Von Finja Rose und Lisa Vogelgesang